

# Gefahr in Verzug hinsichtlich einer Radikalisierung

---

## 1. Ereignis

Es werden Radikalisierungstendenzen bestimmter Personen oder Personengruppen wahrgenommen.

## 2. Sofortmaßnahmen

Radikalisierung verläuft meist schleichend – Sichtweisen und Ziele verändern sich schrittweise und werden zunehmend extremer. Eine Umkehr wird mit fortschreitender Entwicklung zunehmend schwieriger.

### Informationsweitergabe:

- Interne und externe Kommunikation über die Situation immer in Abstimmung mit der/dem SQM! (Lehrer/innen, Erziehungsberechtigte, Behörden, Presse)
- Dokumentation aller Maßnahmen und Abläufe für spätere Nachbesprechungen

### Wichtig:

- Bei Verdacht, sofort handeln (Melde- und Anzeigepflicht).
- Alle Anzeichen müssen ernst genommen werden.
- Auch Lehrkörper rechtzeitig einbinden – gemeinsame Meinung vertreten.

### Anzeichen erkennen:

- Broschüren, Zeichnungen, Handzeichen, Vokabular, Gespräche unter Schüler/inne/n (in den Pausen konsumierte mediale Inhalte).
- Bei der Schülerin/dem Schüler sind besorgniserregende Veränderungen im Erscheinungsbild, Verhalten oder Lebensstil erkennbar.
- Die Schülerin/der Schüler versucht, Einfluss auf andere auszuüben, etwa durch Verhaltens- und Kleidervorgaben oder das Verbreiten ideologisch gefärbter Inhalte.
- Die Schülerin/der Schüler vertritt extreme weltanschauliche Positionen und äußert sich abwertend, rassistisch oder demokratiefeindlich.

### Bei frühen Anzeichen:

- Erstes Einzelgespräch
  - Passende Zeit und Ort wählen
  - Die Schülerin/den Schüler offen auf Beobachtungen ansprechen
  - Sorgen bezüglich der emotionalen Befindlichkeit und des Verhaltens äußern, ohne zu werten

- Veränderungsmöglichkeiten aus Sicht der Lehrkraft und der Schülerin/des Schülers besprechen
- Der Schülerin/dem Schüler Unterstützung anbieten und Wertschätzung vermitteln
- Austausch der Beobachtungen mit dem Lehrerinnen- und Lehrerkollegium und Information an die Schulleitung. Es gilt zu klären, ob Anzeichen einer frühen Radikalisierung oder bereits eine extremistische Einstellung vorliegen.

### Bei radikalierter Haltung:

- Sofortige Gesprächsführung
  - ohne Abwertung der Ansichten der Schülerin/des Schülers (immer eine gesprächsführende Person)
  - Eigene Ablehnung von Gewalt klar und nachdrücklich äußern
  - Das Gespräch darf keine Diskussion über religiöse Hintergründe sein
  - Klare Darstellung der Konsequenzen extremistischer Ideen
  - Vorgehen im Verdachtsfall:
    - Information an:
      - Koordinierungsstelle in der BD
      - zuständigen SQM und SQM Patrick WOLF
      - Erziehungsberechtigte
    - Bei Gewalthandlungen/Drohungen/Waffenbesitz: sofortige Verständigung der Sicherheitsbehörden

### Hilfestellung Dokumentation

#### Wichtige Hintergrundinformationen:

- Name des Schülers/der Schülerin
- Geburtsdatum
- Klasse
- Name/Telefonnummer der Erziehungsberechtigten
- Adresse
- Bisherige Schullaufbahn
- An dem Schulstandort/in der Klasse seit
- Frühere Auffälligkeiten (soweit bekannt)
- Stellung des Schülers/der Schülerin innerhalb der Klasse
- Klassenklima
- Kritische Lebensereignisse („Life Events“ wie Scheidung der Eltern, Verlust eines Elternteils, schwere Erkrankung, Flucht etc.)
- Kontakte zu radikalen Gruppierungen
- Warnsignale (verbal, Symbole, Verhalten)
- Freizeitverhalten und -interessen

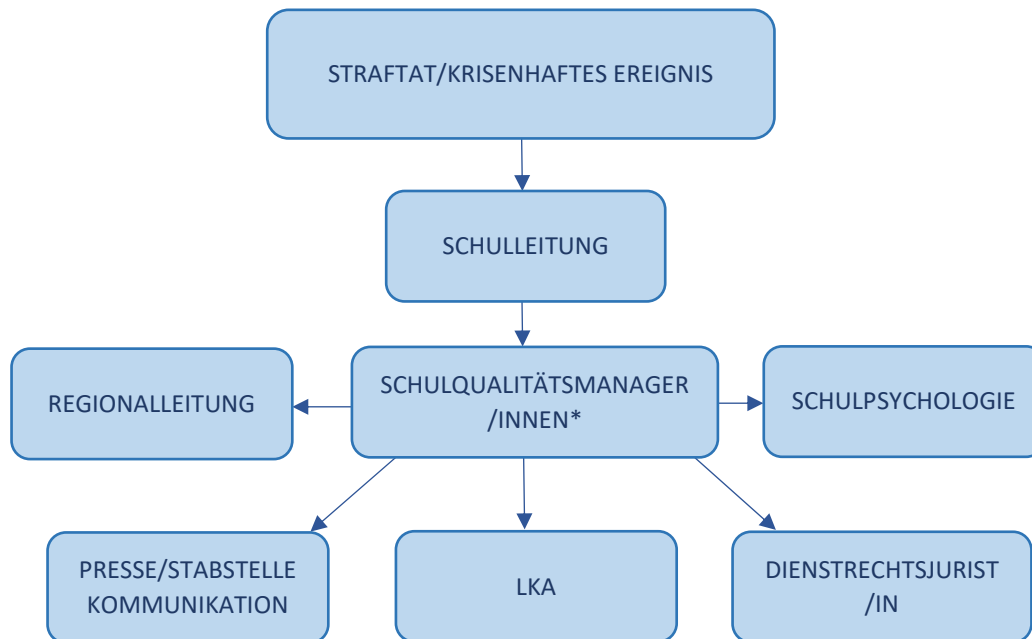
#### Bisherige Interventionen:

- Gespräch mit dem Schüler/der Schülerin (wer, wann)?
- Kontakt mit den Erziehungsberechtigten?
- Kontakt mit Institutionen/ Beratungspersonen (Kinder- und Jugendhilfe, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Jugendcoaching, Beratungslehrpersonen...)?
- Kontakte zu radikalen Gruppierungen
- Warnsignale (verbal, Symbole, Verhalten)
- Freizeitverhalten und -interessen

### **Präventionsmaßnahmen:**

- Themen wie Staatskunde, Demokratie, Gesetze und Werte im Unterricht behandeln
- Projekte für gewaltfreie Konfliktlösung
- Unterstützung der Schüler/innen in der Entwicklung von Empathie, Selbstregulation und Konfliktlösungsfähigkeiten
- Mit den Schüler/inne/n aktiv über Wertehaltungen und Gedanken sprechen
- Aktuelle politische Entwicklungen ansprechen, kritisches Denken fördern und zur Diskussion anregen
- Förderung positiver Beziehungen zwischen Mitschüler/inne/n und Lehrkräften, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und das Risiko von Mobbing zu verringern (positives Klassenklima)

Folgende Informationskette gilt als Richtlinie und ist **entsprechend der jeweiligen Notwendigkeit** einzuhalten!



\*Sollte der/die zuständige Schulqualitätsmanager/in nicht erreichbar sein, ist die Pressestelle unter der Telefonnummer 01 / 525 25 77014 oder der E-Mail-Adresse [presse@bildung-wien.gv.at](mailto:presse@bildung-wien.gv.at) direkt von der Schulleitung zu verständigen. Die Leitung der Stabsstelle Kommunikation und Schulpartnerschaft ist unter der Telefonnummer 01 / 525 25 77026 erreichbar.

**Zuständiger SQM für Radikalisierung: Patrick Wolf, MA**